

Argumentationspapier: Subsidiärer Einstieg der berufsbildenden Schulen in die vollzeitschulische berufliche Ausbildung

Bayrischer Staatsminister für Kultus, Herr Schneider, am 24.11.2006 auf die Forderung des BLBS-Vorsitzenden, Herrn Gehlert, dass die beruflichen Schulen als **Ergänzung** zum dualen System in den Mittelpunkt gerückt werden sollten: „... Das duale System ist konjunkturabhängig und reicht zur Zeit nicht aus. Alternativen müssen bedacht werden, die reine Wartezeiten verkürzen. Für Jugendliche müssen vollzeitschulische Bildungsgänge als Alternativangebote geschaffen werden“

Lehrstellensituation (2004-2007)

1. Aktuelle Stunde im Landtag :
Frau Ministerin Ahnen informiert, dass die Schülerzahlen **2004/2005** im BBS-Bereich im Vergleich zu 2003/2004 um fast 1700 Schülerinnen/Schülern auf mittlerweile mehr als 119.000 gewachsen sei. Ein Plus von 2560 Schülern im Vollzeitbereich auf 38.800 habe die Zahl der Klassen um 70 erhöht.
2. Bundesagentur für Arbeit: Auf 50 unbesetzte Ausbildungsstellen im September 2004 kamen in Rheinland Pfalz 100 Bewerber.
3. Rheinpfalz 1.12.05: Ende **November 05** suchen immer noch **2200 Jugendliche** einen Ausbildungsplatz.
4. Sonntag Aktuell, 01.01.2006: Deutsche Handwerksbetriebe haben im Jahr 2005 mehr als 11 000 Lehrstellen gestrichen. Die Zahl sank um **6,7 %** auf etwa 157 000.
5. DGB Landesvorsitzender Muscheid, 29.05.06: Die **Lage auf dem Ausbildungsmarkt** sei nach wie vor **katastrophal**. „In Rheinland-Pfalz gab es Ende April für 16 000 Bewerber lediglich 8000 offene Lehrstellen“. Dazu kämen über 20 000 junge Leute, die sich derzeit noch in schulischen Warteschleifen befänden!
6. Rheinpfalz, 12.10.06: „**Lehrstellen-Schere** weiter geöffnet. Fast 40 500 junge Menschen haben sich in diesem Jahr in Rheinland-Pfalz bei den Agenturen für Arbeit als Lehrstellensuchende registrieren lassen. Ende September hatten **3659 von ihnen noch keinen Ausbildungsvertrag**. Das waren etwa 2 % mehr als im Vorjahr!“
7. **Bundesländerranking 2007**: Schlusslicht auf Platz 16 ist Rheinland-Pfalz bei der Entwicklung des Ausbildungsplatzangebots. Die Zahl der Lehrstellen für 100 Bewerber ging zwischen 2004 und 2006 um 4,3 Prozentpunkte zurück (Durchschnitt: 0,4 %)
8. Im **August 2007** standen bundesweit 516 400 gemeldeten Lehrstellen 734 300 gemeldete Bewerber gegenüber. Im Oktober 2007 gab es noch 29 100 Lehrstellensuchende, 18 400 Ausbildungsplätze waren noch nicht besetzt. Dies ergibt eine „rechnerische Lücke“ von 10 700 Jugendlichen, denen keine Lehrstelle angeboten werden kann. Dabei ist nach Erkenntnissen der Deutschen Presseagentur (dpa) die Zahl der Altbewerber von 51 auf 54 % gestiegen.
Nach den Zahlen der Agentur für Arbeit gab es **Ende September 2007** in Rheinland-Pfalz noch 1945 unversorgte Bewerber.
Rheinpfalz, 12.10.1007: Die Zahl der **Altbewerber** dürfte sich auch in Rheinland-Pfalz auf mehrere tausend Jugendliche belaufen.
Dazu absolvieren z. Zt. ca. 10 000 Jugendliche die Warteschleife BFI und ca. 3000 befinden sich im BVJ.



**Das System der dualen Berufsausbildung ist trotz
Lehrstellenzuwächsen von ca. 11 % in 2007 nach wie vor
überfordert.**

Folgen:

- a) **Der Lehrstellenmangel führt zu spürbarem
Facharbeitermangel und gefährdet dadurch die Konjunktur.**
- b) **Die Gesellschaft erfüllt ihre Verpflichtung
gegenüber ca. 20% der Lehrstellensuchenden nicht.**

Verordnungslage:

Nur die Meisterschule für Handwerker in Kaiserslautern sowie die drei berufsbildenden Schulen Speyer, Kusel und Betzdorf-Kirchen dürfen vollzeitschulisch in genau festgelegten Handwerksberufen ausbilden!

Handlungsbedarf:

Zur dauernden Entspannung der Lehrstellensituation sind alle BBSn in die Lage zu versetzen, nach regionalem Bedarf, örtlichen Möglichkeiten und in Abstimmung bzw. Kooperation mit den Kammern vollzeitschulische Bildungsgänge anzubieten. Zumindest müssen zertifizierte Praxismodule angeboten werden, die nach dem neuen BBiG auf eine betriebliche Ausbildung anrechenbar sind.